



Wir wollen Stadtteilgeschichte sammeln, bewahren, erforschen, ausstellen, vermitteln, im vielfältigen und lebendigen Austausch mit jungen und alten Zeitgenossen.

- Es soll nicht nur das bereits „historische“ Material bewahrt und erforscht werden, vielmehr soll das Augenmerk auf die aktuellen Zeugnisse der Nachkriegszeit und der Expansion der Stadtteile bis heute gerichtet werden. Denn Niendorf, Lokstedt und Schnelsen verändern sich ständig.
- Die zahlreichen Sammler, die vielen Familien, die heute liebevoll ihre zum Teil umfangreichen Bestände an Fotos und Dokumenten hüten, sollen Gewissheit haben, dass ihre Schätze in guten Händen sind. Und zwar vor Ort, ganz in ihrer Nähe.
- Vereinen, Schulen und auch Firmen, die keine „Geschichtsarbeit“ leisten können, will das Forum Kollau behilflich sein, ihre Geschichte zu erforschen und aufzuschreiben.

Am Konzept für ein effizientes, computergestütztes Sammeln und Archivieren sowie an einem Veröffentlichungs-, Ausstellungs- und Dienstleistungskonzept wird intensiv gearbeitet.

Fördern Sie uns – werden Sie Mitglied!

Mit den Mitgliedsbeiträgen (pro Jahr € 30,- / € 100,- für Firmen und Korporationen) und Spenden fördern Sie ein ambitioniertes Langzeitprojekt: Geschichte unserer heimatlichen Stadtteile zu dokumentieren und den Menschen nahe zu bringen.

Beitrittserklärung im Internet www.forum-kollau.de/mitglied-werden/

Haben Sie Fragen? Wir beantworten Sie gern!

Entweder auf unserer Website www.forum-kollau/kontakt oder mit einer E-Mail an info@forum-kollau.de telefonisch bei Ingelore Schmidt 555 81 30 oder Siegfried Rubsch 559 10 16 oder per Post an ...

Forum Kollau e.V., c/o Siegfried Rubsch, Burgwedeltwiete 43, 22457 Hamburg
Telefon (040) 5591016 | info@forum-kollau.de | www.forum-kollau.de



FORUM
KOLLAU



FORUM
KOLLAU

Die Lokstedter Parks und Gärten

Historischer Stadtteilspaziergang

Teilnahme auf Spendenbasis

Die Lokstedter Parks und Gärten

Historischer Stadtteilspaziergang

ausgearbeitet und vorgetragen
von Dr. Sebastian Dorsch und Joerg Kilian



Treffpunkt: U-Bahnstation Hagendeel

- 1 Amsinckvilla und Amsinckpark**
1868 erwarb der Kaufmann Wilhelm Amsinck das Gelände und ließ von dem Architekten Martin Haller eine Villa als Sommersitz errichten. Seit 1956 ist das Anwesen im Besitz der Stadt.
- 2 Heimat, mehr als ein Wohnblock**
Die Architekten Ernst und Eduard Theil entwarfen 1929 das seinerzeit wegweisende Rotklinker-Ensemble für eine Angestellten-Baugenossenschaft.
- 3 Villa Burchard**
Eine Residenz, erbaut für Johann Heinrich Burchard (1852-1912), Rechtsanwalt und Hamburger Bürgermeister.
- 4 Der Heisesche Garten**
Bereits um 1813 ließ der Advokat Kellinghusen, (später Hamburger Bürgermeister), einen herrschaftlichen Garten mit Sommerhaus anlegen, der später auch von der Familie Hagenbeck genutzt wurde.
- 5 Villa von Eicken**
Die Grünanlage von 1819 - ein bedeutendes Gartendenkmal - ließ der Tabakunternehmer von Eicken, zusammen mit einem herrschaftlichen Wohnhaus, ab 1914 neu anlegen. Der Bach Schillingsbek wurde dabei durch den Park umgeleitet.
- 6 Willink`s Park**
Weiter, vorbei an der Wäscherei Carl Vollmer zum Willink`s Park. Carl Heinrich Willink (1807-1875) war ein Hamburger Kaufmann und Politiker.
- 7 Der Lüttge Garten**
Gustav Lüttge (1904 – 1968), einer der bekanntesten norddeutschen Gartenarchitekten, hat hier einen parkähnlichen Schau- und Versuchshain für Rhododendren angelegt.

